

Schubart, Christian Friedrich Daniel: Zeichen der Zeit (1789)

1 Hebt eure Hände, ihr Erdebewohner,
2 Hebt sie zum hohen gewaltigen Throner,
3 Eure gefalteten Hände empor!
4 Weinet dem Schwinger des Donners
5 Eure Empfindungen vor.

6 Zornig erblickt Er die sündige Erde.
7 Engel des Todes mit ernster Geberde
8 Hat Er vom Throne heruntergesandt,
9 Strafende Schwerter und Ruthen
10 Trägt ihre mächtige Hand.

11 Blutgeschrei brüllt im Osten und Norden!
12 Zahllose Streiter, gedungen zum Morden,
13 Heben die nervigen Arme voll Wuth.
14 Blut färbt die Scholle der Erde,
15 Röthet die Welle der Fluth.

16 Grausamkeit wandelt mit Blicken des Tigers,
17 Schnaubend nach Leichen, zur Seite des Kriegers;
18 Tröpfelnde Köpfe vergleichen am Speer.
19 Wieherer hauen wie Flammen
20 Unter dem tobenden Heer.

21 Aber der wilden Verzweiflung Geselle,
22 Aufruhr, der schwärzeste Dämon der Hölle,
23 Schwingt dort die Fackel in Schwefel getaucht.
24 Ha, wie sein Mordstrahl vom Blute
25 Großer Gemordeten raucht!

26 Grimmig empört sich das Gallische Eden,
27 Bürger ergreifen die Waffen und tödten.
28 Hört, wie des Aufruhrs Trommete erschallt!

- 29 Unter den Fäusten der Wüther
30 Beugt sich die Königsgewalt.
- 31 Freiheit! so donnert's von Gauen zu Gauen.
32 Und die Gewaltthat mit eisernen Klauen
33 Malmet gethürmte Paläste zu Sand.
34 Mächtige Frevler verröcheln
35 Unter der Rächenden Hand.
- 36 Freiheit! herunter vom Himmel gekommen,
37 Hohe Gespielin der Weisen und Frommen!
38 Edleren bringst du nur Segen und Ruh';
39 Aber ein Schwert in den Händen
40 Rasender Völker bist du.
- 41 Fort aus dem Drange des wilden Getümmels!
42 Seht ihr's? da bersten die Schläuche des Himmels;
43 Ströme verwüsten die Völker im Zorn.
44 Dorten am Wipfel der Weide
45 Faulet ernährendes Korn.
- 46 Gott, bist du müde die Völker zu dulden?
47 Sind sie zu Bergen gethürmet die Schulden?
48 Rüstest die strafenden Donner du schon?
49 Tönet des Weltgerichts Glocke
50 Bald mit gewaltigem Ton?
- 51 Rufe die Engel des Todes zurück!
52 Lächle uns wieder mit segnendem Blicke;
53 Vater, sieh weinende Kinder vor dir.
54 Sprich zu den tobenden Völkern:
55 Völker, seid stille vor mir!